

Herr Kallenbach ging noch einmal auf die Stellenvakanzen im FB 7 ein und stellte heraus, dass neben der FDL-Stelle im FD 7/30 noch weitere 5 Stellen nicht besetzt sind. Trotzdem laufen die Bauprojekte trotz dieser Situation und anderer widriger Umstände (Energiekrise) aus seiner Sicht ausgesprochen gut.

An den Verteilerplätzen sind die eigentlichen Baumaßnahmen bereits abgeschlossen. Die Lieferung von zwei Geländern und zwei Pollern steht noch aus. Die Poller waren bereits zu Beginn der Maßnahme bestellt worden und werden erst in 2023 geliefert. Für die Installation der Poller ist alles vorbereitet. Das verdeutlicht die widrigen Umstände, die er bereits angesprochen hat. Die Geländer sollen nächste Woche geliefert werden, sodass ein bautechnischer Abschluss dann erfolgen kann.

Bei dem schon länger andauernden Projekt, dem „Karl-Gatzweiler-Platz“, gab es auch Verzögerungen. Dennoch wird der Aufbau des Aufzuges in der nächsten Woche abgeschlossen sein. In der nächsten Woche wird auch der Stahlbauer seine Arbeit aufnehmen, der den Steg und die Absturzeländer dafür errichtet. Die Abdichtungsarbeiten werden ebenfalls in der nächsten Woche fertiggestellt, sodass die gesamte Maßnahme sich auf Zielkurs befindet. Es ist immer noch beabsichtigt, zum Ende des Jahres den größten Teil der Fläche freizugeben. Im 1. Quartal des Jahres 2023 soll dann der Bereich Richtung Ärztehaus abgearbeitet werden. Das geht erst, wenn die Rampe für den Verkehr als alternativer Fluchtweg freigegeben worden ist. Trotz der genannten Umstände versucht die Mitarbeiterschaft alles, um das Beste für die Bürgerschaft herauszuholen. Hinsichtlich der übrigen Projekte verwies er auf den nicht öffentlichen Teil.

Herr Bäsch fragte nach den Kanalsanierungen im Ortsteil Hangelar, die eine Vollsperrung der Kapellenstraße bis hin zur Kölnstraße erforderlich machen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Er wurde vielfach darauf angesprochen, wie am Ende das Ergebnis aussehen wird. Gewünscht wäre die gesamte Oberfläche der Kapellenstraße zu erneuern, aber er befürchtet, dass hier nur die Aufbrüche verschlossen werden.

Herr Kallenbach bestätigte ihm, dass es sich um eine reine Kanalbaumaßnahme handelt und nur die Herstellung der Oberfläche vorgesehen es. Es handelt sich nicht um eine Straßenbaumaßnahme.